

... auf ein Wort ...

Notfall! Radiologie!

Spätestens seit „Emergency room“ ist er bekannt: der Doktor, der höchstpräzise diagnostiziert und therapiert und damit jegliche Art menschlichen Leidens schnell in die Schranken weist. Bei all solcher Professionalität entgeht dem gängigerweise höchst solide ausgebildeten Medizinalien, dass der Berufsalltag und erst recht die Berufsallnacht mit Notfällen etwas anders aussieht.

Gut erinnere ich mich an jene Dienste, zu denen ich bis an die Zähne mit Literatur bewaffnet abends einrückte – feststellend, dass mein ad hoc verfügbares Wissen durch die Größe meiner Kitteltasche begrenzt wurde, in krassem Gegensatz dazu die volle medizinische Breitseite notfalliger Patienten.

Wie gerne hätte man ein gutes kompaktes Buch gehabt, das bei der Balance auf dem Grat zwischen Klugheit und heroischer Tollkühnheit hilft....

Wie interessant Notfallradiologie sein kann, hat Martin Heller bereits vor 25 Jahren mit „Computed Tomography of Trauma“ gezeigt, welches damals ein Standardwerk war. Mit „Notfallradiologie ...den Nachtdienst überleben“ sollte ihm und Eva-Maria Sattler Ähnliches gelingen. Dieses Buch füllt eine „akute“ Lücke und trägt hoffentlich auch dazu bei, den ärztlichen Adrenalinausstoß des Berufsanfängers etwas zu reduzieren.

Bonn, Juli 2011

Professor Dr. med. H.-H. Schild

Was ist das Schwerste von allem?

Was Dir das Leichteste dünket:

Mit den Augen zu sehn, was vor den Augen dir lieget.

Johann Wolfgang von Goethe

Die Nöte radiologischer Assistenzärzte, die – unterschiedlich ausgebildet – im Nachtdienst mit Fragen nach der Indikation, dem geeigneten Gerät, der Untersuchungstechnik und letztlich der Diagnose konfrontiert sind, haben uns veranlasst, dieses Buch zu schreiben. Es hat nicht den Anspruch, ein Lehrbuch oder gar Handbuch zu ersetzen, es soll vielmehr ein Nachschlagewerk sein, in dem man schnell und zuverlässig die Informationen findet, die man dringlichst braucht.

Zudem werden auch *gängige* Klassifikationen vermittelt, die in der dringlichen Notsituation nicht sofort präsent sein müssen. Da aber jeder Untersuchung Befunde folgen, sollte auch hier eine Hilfestellung gegeben werden.

Natürlich sind die Abläufe in allen Krankenhäusern sehr speziell, eine vergleichbare Vorgehensweise ist jedoch anzunehmen, da die Medizin als Notfallmedizin überall die gleichen Anforderungen an die Radiologie haben wird.

Dieses Buch wendet sich an Assistenzärzte sämtlicher Fachrichtungen, vor allem Radiologen, die im Dienst mit

radiologischen Untersuchungsstrategien, Untersuchungen und den daraus resultierenden Bildern konfrontiert werden, sowie an alle radiologisch Interessierten. Es sollen die wichtigsten radiologischen Fragestellungen (Notfälle) vermittelt werden. Da es ein sehr übersichtliches und kompaktes Buch ist, eignet es sich auch für Medizinstudenten zur Prüfungsvorbereitung.

Ebenso können Ärzte an den Krankenhäusern, an denen kein radiologischer Dienst eingerichtet ist, aber Röntgen- und Ultraschallgeräte und Computertomografen zur Verfügung stehen, sicherlich von dem hier zusammengetragenen Wissen profitieren.

Wenn „der Nachtdienst“ und alle, die in der Notfallmedizin tätig sind, dieses Buch mit Gewinn nutzen – dies ist unser Wunsch – hätte sich die Mühe gelohnt.

Allen Mitarbeitern der Radiologie des UK-SH, Kiel und denen des Thieme Verlages danken wir sehr herzlich für ihre engagierte Unterstützung.

Kiel, Juli 2011

*M. Heller, E.-M. Sattler
Die Herausgeber*